

ZertifikateReport

38/2025

22.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM 12. MAL „BESTE HEBELPRODUKTE“

Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.



12

Inhalt



Lithium-Sektor weiterhin mit Übernahmefantasie

S.2

Wieder eine Lithium-Mine im Fokus - nach dem Kauf von Arcadium Lithium durch Rio Tinto will sich nun die US-Regierung bei Lithium Americas einkaufen. Das Zertifikat ermöglicht ein Investment im (engen) Sektor.



Rheinmetall-Bonus-Zertifikat mit 20%-Chance und 34% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap werden Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Wert das hohe Kursniveau nicht ganz behaupten kann.



Micron Technology mit Rekordjahr: Seitwärtsstrategien

S.5

KI braucht Speicher – die weltweite Nachrüstung von IT-Infrastruktur treibt die Gewinne der Chip-Hersteller wie Micron Technology. Wer bereits bei einer Seitwärtsbewegung verdienen will, setzt auf Zertifikate.



OMV-Seitwärtsstrategien

S.6

Wer davon ausgeht, dass das Kurspotenzial der OMV zunächst ausgereizt ist, kann mit den Zertifikaten bereits von einer Seitwärtsbewegung profitieren und sich zusätzlich einen Puffer gegen leichte Rückschläge sichern.



Dividendenriesen-Index-Zertifikat 12% bis 32% Renditechance

S.7

Das Dividendenaktien Winner 112%-Zertifikat eignet sich für Anleger, die innerhalb der nächsten sechs Jahre von einer positiven Wertentwicklung der Dividendenriesen gegenüber anders zusammengesetzten Indizes profitieren wollen.

Lithium-Sektor weiterhin mit Übernahmefantasie

Autor: Thorsten Welgen

Vergangene Woche wurde bekannt, dass die US-Regierung sich mit bis zu 10 Prozent am Lithium-Minenbetreiber Lithium Americas (CA53680Q2071) beteiligen will. Die Transaktion ist Teil der Neuverhandlungen über einen Kredit des Energieministeriums in Höhe von 2,26 Mrd. US-Dollar für das Lithium-Projekt Thacker Pass. Dieses Projekt markiert einen Meilenstein in der US-Strategie zum Aufbau einer inländischen Lieferkette für den wichtigen Batterierohstoff und soll die Abhängigkeit von China verringern. Der Lithium-Sektor litt zuletzt an der schwachen Nachfrage nach Elektroautos und einem Überangebot des Batteriemetalls. Nach Höchstständen im November 2022 hat der Preis für Lithiumcarbonat um mehr als 80 Prozent korrigiert. Das Interesse der US-Regierung stimmt optimistisch, dass Lithiumproduzenten mit aktuell moderaten Bewertungen zu Übernahmezielen oder strategischen Assets werden könnten. Zuletzt hatte Rio Tinto mit der Übernahme von Arcadium Lithium für 6,7 Mrd. US-Dollar den Anlegerfokus auf den Sektor gelenkt. Für Anleger, die auf steigende Preise von Lithium und den Aktien der Produzenten setzen möchten, macht Morgan Stanley den Sektor mit dem Open-End-Zertifikat auf den Best of Lithium Index ([DE000DA0AAS6](#)) investierbar.

Fixer Basket von 6 Lithium-Produzenten weltweit

Die Redaktion des Anlegermagazins Aktionär hat einen fixen Aktienkorb zusammengestellt, der 6 Top-Unternehmen des Sektors beinhaltet: Jiangxi Ganfeng Lithium H-Shares (26,3 Prozent), Albemarle Corp (26,1 Prozent), Quimica y Minera de Chile ADRs (24,3 Prozent), Lithium Americas Corp. (11,8 Prozent), Vulcan Energy Resources Ltd. (5,8 Prozent) und Standard Lithium (5,7 Prozent). Bei Auflegung des Zertifikats im Jahr 2021 waren ursprünglich 11 Titel enthalten, durch Übernahmen und Spin-offs ist die Zahl der Komponenten gesunken.

Die Komponenten werden vierteljährlich auf Marktkapitalisierung (min. 150 Mio. US-Dollar) und Liquidität überprüft. Gewichtungskriterium ist das Handelsvolumen. Alle Komponenten und Gewichtungen können unter der ISIN des Best of Lithium Index (DE000SL0C077) auf den Internetseiten von Solactive eingesehen werden. Der Index ist als Net-Total-Return-Index konzipiert; somit werden etwaige Nettodividenden reinvestiert. Die Managementgebühr beträgt 1 Prozent p.a. und wird auf täglicher Basis dem Index entnommen. Die Geld-Brief-Spanne beträgt 0,3 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Die Investmentstory bei Lithium hängt an der Elektromobilität – 80 Prozent des weltweit produzierten Lithiums kommen in Batterien zum Einsatz. Strategisch orientierte, risikobewusste Anleger wissen, dass sie sich mit dem Zertifikat eine kleine Beimischung eines recht engen Sektors mit Klumpenrisiken einkaufen, was für hohe Schwankungen in beide Richtungen sorgen kann.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Rheinmetall-Bonus-Zertifikat mit 20%-Chance und 34% Sicherheitspuffer

Die Rheinmetall-Aktie konnte seit dem September 2022 ihren Wert mehr als verzehnfachen. Nachdem die Aktie, die noch vor einem Jahr unterhalb von 500 Euro notierte, bis Anfang Juni 2025 auf 1.944 Euro angestiegen war, korrigierte sie bis Mitte August 2025 auf 1.525 Euro. Seit damals befindet sich der Wert allerdings wieder auf dem Weg nach oben und verzeichnete am 16. September 2025 bei 1.983 Euro ein neues Allzeithoch.

Da der Rüstungskonzern angesichts der Aufrüstung in Europa einer der Hauptauftragnehmer sei, bekräftigten die Experten der DZ Bank mit einem Kursziel von 2.240 Euro ihre Kaufempfehlung für die Rheinmetall-Aktie.

Anlage-Idee: Wer auch auf dem historisch hohen Kursniveau ein Investition in die noch immer als „unterbewertet“ eingeschätzte Rheinmetall-Aktie in Erwägung zieht und gleichzeitig das Kursrisiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren möchte, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen, das sogar bei einem deutlichen Kurseinbruch der Aktie hohe Renditen ermöglichen wird.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Rheinmetall-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Rheinmetall-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 1.300 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 28. Dezember 2026 wegen des Bezugsverhältnisses von 0,1, das den im Vergleich zum direkten Aktienkauf kostengünstigeren Einstieg in das Zertifikat ermöglicht, mit dem Bonusbetrag in Höhe von 230 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Rheinmetall-Aktie (ISIN: [DE000HT6Q558](#)), mit dem Bezugsverhältnis 0,1, befindet sich das Bonuslevel bei 230 Euro und der Cap bei 2.300 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 18. Dezember 2026, aktivierte Barriere liegt bei 1.300 Euro. Beim Rheinmetall-Aktienkurs von 1.973 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 191,26 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 191,26 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2026 einen Bruttoertrag von 20,26 Prozent (gleich 16 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 34,11 Prozent auf 1.300 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Rheinmetall-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 1.300 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird jedes Zertifikat mit einem Zehntel des am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Rheinmetall-Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 1.912,60 Euro, was dem Zertifikatepreis von 191,26 Euro entspricht, ermittelt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung

Morgan Stanley

“
Bitcoin – Future!
Unser neuer Basiswert.

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:
BITCOIN-FUTURE



Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Micron Technology mit Rekordjahr: Seitwärtsstrategien

Autor: Thorsten Welgen

Die ungebrochen hohe Nachfrage nach Hochleistungsspeichern für künstliche Intelligenz hat dem Chipkonzern Micron Technologies (ISIN US5951121038) erneut ein Rekordergebnis für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2024/2025 beschert. Der Konzern hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von 37,4 Mrd. US-Dollar erzielt (plus 48,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr). CEO Sanjay Mehrotra betonte, man trete mit starkem Momentum und dem konkurrenzfähigsten Produktportfolio in FY 2026 ein, gerade weil Micron der einzige in den USA ansässige Speicherhersteller sei. Darüber hinaus sollte sich die anhaltende Angebotsknappheit bei den Speicherformen DRAM und NAND und ein starker Nachfrageanstieg im KI- und Datenzentren-Umfeld positiv auswirken. Mit Zertifikaten kann der defensive Einstieg auf gelingen; aufgrund der hohen Volatilitäten zu sehr interessanten Konditionen.

Discount-Strategie mit 10,6 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN [DE000DY992B4](#) und einem Cap bei 140 US-Dollar zum Preis von 112,70 Euro bringt bei konstanten Wechselkursen ca. 7 Euro oder 25,6 Prozent p.a. ein, sofern die Aktie am 19.12.25 mindestens auf Höhe des Caps schließt. Ansonsten Aktienlieferung.

Discount-Strategie mit 19,9 Prozent Puffer (März)

Der Discounter von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MM088M1](#) kostet 107,70 Euro und erwirtschaftet bei konstanten Wechselkursen ca. 12 Euro oder 23,3 Prozent Rendite p.a., wenn die Aktie am 20.3.26 mindestens auf Höhe des Caps von 140 US-Dollar kostet. Immer Barausgleich.

Bonus-Strategie mit 35,4 Prozent Puffer (März)

Wie ein Discount-Zertifikat mit Barriere funktioniert das Capped-Bonus-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PJ8FZ91](#): Es zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 140 US-Dollar in Euro, sofern die Barriere bei 100 US-Dollar bis zum 20.3.26 niemals verletzt wird. Beim aktuellen Preis von 111 Euro sind bei konstanten Wechselkursen ca. 8,70 Euro bzw. 17 Prozent p.a. drin. Attraktives Pricing: Das Produkt ist 17,5 Prozent günstiger als die Aktie (Abgeld). Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: KI braucht Speicher – die weltweite Auf- und Nachrüstung von IT-Infrastruktur treibt die Umsätze und Gewinne der Chip-Hersteller wie Micron Technology. Wer davon ausgeht, dass sich die Aktie in den nächsten drei bis sechs Monaten zumindest seitwärts entwickelt, findet bei Discount- und Bonus-Zertifikaten sehr attraktive Konditionen. Bei den Produkten sind Wechselkursrisiken zu beachten.

Werbung



MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

 SOCIETE
GENERALE

OMV-Seitwärtsstrategien

Autor: Thorsten Welgen

Bei OMV (AT0000743059) laufen die Vorbereitungen für die Fusion der Petrochemie-Töchter Borealis und Borouge von OMV und ADNOC unter dem Namen Borouge Group International (BGI) nach Plan. CEO Stern erwartet den Abschluss nach für Q1-2026. Das langfristige Potenzial der Fusion sowie der neue OMV-Strategie mit 400 Mio. Euro Kostensenkungen bis 2027 wird von den Analysten der ERSTE zwar positiv bewertet, aber kurzfristig sollten die Öl- und Gaspreise und die Gewinne unter Druck bleiben. Für 2025 wird mit einer Dividende von 4,50 Euro pro Aktie gerechnet (= 9,8 Prozent p.a.). Wer davon in Form eines Sicherheitspuffer profitieren will, nimmt Zertifikate, die frühestens im Juni (nach der Ex-Div-Notierung) fällig werden und kann bereits im Seitwärtstrend attraktive Renditen erzielen.

Discount-Strategie mit 10,3 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000FA16T12](#) generiert beim Kaufpreis von 41,60 Euro eine maximale Rendite von 3,40 Euro oder 27,2 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 19.6.26 zumindest auf Höhe des Caps von 45 Euro schließt. Im negativen Szenario gibt's eine Aktie.

Bonus-Strategie mit 15,6 Prozent Puffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der SG mit der ISIN [DE000FA749B4](#) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 48 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 38 Euro bis zum Bewertungstag 19.6.26 nie berührt oder unterschritten wird, erhalten Anleger den Bonus- und Höchstbetrag; andernfalls eine Aktienlieferung. Beim Kaufpreis von 44,60 Euro liegt der maximale Gewinn bei 3,40 Euro (Rendite 9,8 Prozent p.a.). Attraktives Pricing: Produkt ca. 1,60 Euro günstiger als die Aktie (3,8 Prozent Abgeld).

Einkommensstrategie mit 9,7 Prozent p.a. Kupon (Juni)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN [DE000DU0LY38](#) zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen Kupon von 9,7 Prozent p.a. Durch Kauf unter pari beträgt die effektive Rendite 11 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.6.26 auf oder über dem Basispreis von 45 Euro notiert. Andernfalls erhalten Anleger 22,222 Aktien (= 1.000 / 45 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Langfristig sollte die OMV von der stärkeren Marktposition und stabileren Cash Flows der neuen Tochter profitieren, kurzfristig spricht Vieles für eine defensive Positionierung auf OMV. Wer also davon ausgeht, dass das Kurspotenzial aktuell ausgereizt ist, kann mit Zertifikaten bereits von einer Seitwärtsbewegung profitieren und sich zusätzlich einen Puffer gegen leichte Rückschläge sichern.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Dividendenriesen-Index-Zertifikat 12% bis 32% Renditechance

Da Aktien mit hohen Dividendenrenditen zumeist geringere Schwankungsbreiten als der Gesamtmarkt aufweisen, investieren vor allem langfristig agierende Anleger mit dem Wunsch nach möglichst hoher Sicherheit in dividendenstarke Aktien.

Um das Risiko der direkten Veranlagung in eine einzelne Aktie noch weiter zu reduzieren, empfiehlt sich eine Investition in einen breit gestreuten Aktienindex, wie beispielsweise in den Stoxx®Global Select Dividend 100 Price Euro-Index (ISIN: US26063V1180), der mit einem Kursplus von 8 Prozent eine ähnliche Performance wie die nicht vergleichbaren Blue Chip-Indizes Dow Jones und EuroStoxx50 aufweist. Dieser Aktienindex setzt sich aus Aktien der USA aus Europa und Asien/Australien zusammen, wobei Bank- und Energieaktien am stärksten gewichtet sind.

Für Anleger, die auch das Risiko der direkten Indexveranlagung reduzieren wollen und die in den nächsten Jahren aber grundsätzlich von einem Kursanstieg der „Dividendenriesen“ ausgehen, könnte die neueste Ausgabe des derzeit zur Zeichnung angebotenen RBI-Dividendenaktien Winner 112%-Zertifikates interessant sein.

112 Prozent Mindestrückzahlung

Der am 21.10.25 festgestellte Indexschlussstand wird als Startwert für das Zertifikat festgeschrieben. Befindet sich der Indexstand am finalen Bewertungstag, dem 20.10.31, im Vergleich zum Startwert mit mehr als 12 Prozent im Plus, dann wird das Zertifikat bis zum Cap von 132 Prozent des Startwertes mit der tatsächlichen positiven Indexentwicklung zurückbezahlt. Legt der Index beispielsweise um 25 Prozent zu, dann wird die Rückzahlung des Zertifikates mit 125 Prozent des Ausgabepreises stattfinden. Steigt der Index hingegen um mehr als 32 Prozent, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 132 Prozent des Nennwertes zurückbezahlt.

Im Gegensatz zu einem „normalen“ Long-Only-Indexinvestment, das Anlegern bei einem Kursrückgang des Index Verluste einbringen würde, wird dieses Zertifikat am Laufzeitende, dem 22.10.31, auch dann mit 112 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt, wenn der Index um weniger als 12 Prozent zulegt, stagniert, oder fällt.

Das RBI-Dividendenaktien Winner 112%-Zertifikat, fällig am 20.10.31, ISIN: **AT0000A3P8F6**, kann noch bis 20.10.25 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Das Dividendenaktien Winner 112%-Zertifikat spricht sicherheitsorientierte Anleger an, die mit einem Minimalertrag von 12 Prozent innerhalb der nächsten sechs Jahre von einer positiven Wertentwicklung der Dividendenriesen gegenüber anders zusammengesetzten Indizes profitieren wollen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.